

Niederschrift

über die 26. Tagung der Gemischten Expertenkommission gemäß Artikel 10 des Übereinkommens zwischen der Republik Österreich und der Italienischen Republik über die Förderung der kulturellen Beziehungen zwischen beiden Ländern vom 14. März 1952, im Folgenden kurz „Kommission“ genannt

Die Kommission ist am 15. Juli 2019 in Rom zusammengetreten.

A. ZUSAMMENSETZUNG DER KOMMISSION

1. Österreichische Delegation

Dr. Thomas WUNDERBALDINGER
Gesandter, Leiter der Abteilung II.4 (Südtirol und Südeuropa) des Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres, Wien

Delegationsleiter

Dr. Heinz KASPAROVSKY
Ministerialrat, Leiter der Abteilung IV/13 (Internationales Hochschulrecht und Anerkennungsfragen) des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Wien

Dr. Christian RUHS
Ministerialrat, Leiter der Abteilung III/2 (Rechtliche EU-Angelegenheiten) des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Wien

Mag. Ingrid WADSACK-KÖCHL
Ministerialrätin, stellvertretende Leiterin der Abteilung IV/13 (Internationales Hochschulrecht und Anerkennungsfragen) des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Wien

Mag. Simone SCHMID
Büro des Vizerektors für Lehre und Studierende der Universität Innsbruck

1.1 Sonstige Teilnehmerin

Mag. Christine SPRINGER
Übersetzerin und Dolmetscherin



Niederschrift

2. Italienische Delegation

Prof. Arch. Federico CINQUEPALMI, Ph.D.

Leiter der Abteilung V (Internationalisierung der Hochschulbildung) des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Rom

Delegationsleiter

Dott. Luca LANTERO

Leiter des italienischen ENIC NARIC – (Anerkennungsexpertenstelle)

Dott.ssa Rolanda TSCHUGGUEL

Leiterin der Abteilung 40 (Bildungsförderung) der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol

Dott.ssa Cristina PELLINI

Expertin der Abteilung 40 (Bildungsförderung) der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol

2.1 Sonstige Teilnehmerinnen

Dott.ssa Vanda LANZAFAME

Leiterin der Abteilung VI (Staatsprüfungen, Weiterbildung und Forschungsdoktorate) des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Rom

Dott.ssa Chiara FINOCCHIETTI

Mitarbeiterin im italienischen ENIC NARIC – CIMEA (Anerkennungsexpertenstelle)

B. TAGESORDNUNG

1. Vergleich österreichischer Bachelorstudien mit italienischen Classi delle lauree
2. Vergleich österreichischer Masterstudien mit italienischen Classi delle lauree magistrali
3. Vergleich österreichischer Fachhochschulstudien mit italienischen Corsi di studio di primo/ secondo livello presso una scuola professionale di istruzione superiore
4. Vergleich österreichischer Lehramtsstudien mit italienischen Corsi di Laurea magistrale
5. Berichtigung der Niederschrift der 25. Tagung der Gemischten Expertenkommission
6. Weitere Vorgangsweise
7. Allfälliges



Niederschrift

C. ARBEIT UND VORSCHLÄGE DER KOMMISSION

Ad 1

Die Kommission hat die Gegenüberstellung weiterer österreichischer Bachelorstudien mit italienischen Classi delle lauree anhand deren Curricula überprüft und folgende Entsprechungen festgestellt:

Tabelle der Entsprechungen

Österreichisches Bachelorstudium	Österreichischer akademischer Grad	Italienische Classe delle lauree	Nr.
Biomedical Engineering	Bachelor of Science (BSc)	Ingegneria industriale *)	L-9
Biomedizin und Biotechnologie	Bachelor of Science (BSc)	Biotechnologie	L-2
Industrielogistik	Bachelor of Science (BSc)	Ingegneria industriale *)	L-9
Molekulare Medizin	Bachelor of Science (BSc)	Biotechnologie	L-2
Theater, Film- und Medienwissenschaften	Bachelor of Arts (BA)	Discipline delle arti figurative, della musica, dello spettacolo e della moda	L-3

*) Die Gleichstellung bezieht sich nur auf die akademische Anerkennung. Die Verfahren der beruflichen Anerkennung, die auf der Grundlage der Richtlinie 2005/36/EG über die Anerkennung von Berufsqualifikationen eingerichtet sind, werden davon nicht berührt.

Der Vergleich des österreichischen Bachelorstudiums Pflegewissenschaft mit einer italienischen Laurea wird für die nächste Tagung vorgemerkt.

Ad 2

Die Kommission hat die Gegenüberstellung der österreichischen Masterstudien mit den italienischen Classi delle lauree magistrali anhand deren Curricula überprüft und folgende Entsprechungen festgestellt:

Tabelle der Entsprechungen

Österreichisches Masterstudium	Österreichischer akademischer Grad	Italienische Classe delle lauree magistrali	Nr.
Biomedical Engineering	Diplom-Ingenieur/Diplom-Ingenieurin (Dipl.-Ing./DI)	Ingegneria Biomedica	LM-21
Industrielogistik	Diplom-Ingenieur/Diplom-Ingenieurin (Dipl.-Ing./DI)	Ingegneria della sicurezza	LM-26
Kulturtechnik und Wasserwirtschaft	Diplom-Ingenieur/Diplom-Ingenieurin (Dipl.-Ing./DI)	Ingegneria per l'ambiente e il territorio	LM-35



Niederschrift

Österreichisches Masterstudium	Österreichischer akademischer Grad	Italienische Classe delle lauree magistrali	Nr.
Medienwissenschaften	Master of Arts (MA) oder Master of Science (MSc)	Teorie della comunicazione	LM-92
Materialwissenschaften	Diplom-Ingenieur/Diplom-Ingenieurin (Dipl.-Ing./DI)	Scienza e ingegneria dei materiali	LM-53
Molekulare Medizin	Master of Science (MSc)	Biotechnologie mediche, veterinarie e farmaceutiche	LM-9
Phytomedizin	Diplom-Ingenieur/Diplom-Ingenieurin (Dipl.-Ing./DI)	Biotechnologie agrarie	LM-7
Religionspädagogik (Katholisch - Evangelisch - Orthodox)	Master of Arts (MA)/ Master of Education (MEd)	Scienze delle religioni *)	LM-64
Vergleichende Biomedizin	Master of Science (MSc)	Biotechnologie mediche, veterinarie e farmaceutiche	LM-9

*) Die Gleichstellung bezieht sich nur auf die Anerkennung in der Autonomen Provinz Bozen. Auf der gesamtstaatlichen Ebene sind die staatsvertraglichen Regelungen zwischen Italien und dem Heiligen Stuhl maßgeblich.

Der Vergleich des österreichischen Masterstudiums Pflegewissenschaft mit einer italienischen Laurea magistrale wird für die nächste Tagung vorgemerkt.

Ad 3

Die italienische Seite teilt mit, dass Überlegungen zur Schaffung von Lauree professionalizzanti bestehen. Die Details werden sich aus den Rechtsvorschriften ergeben, die in Vorbereitung sind.

Die beiden Seiten nehmen in Aussicht, bei der nächsten Tagung einen Vergleich österreichischer Fachhochschul-Studiengänge und italienischer Lauree professionalizzanti vorzunehmen und dafür rechtzeitig die erforderlichen Listen vorzubereiten.

Ad 4

Die Kommission hat die Gegenüberstellung der österreichischen Masterstudien für das Lehramt an Sekundarschulen mit den italienischen Corsi di Laurea magistrale anhand deren Curricula überprüft und folgende Entsprechungen festgestellt:



Niederschrift

Tabelle der Entsprechungen

Österreichisches Masterstudium	Österreichischer akademischer Grad	Italienische Classe delle lauree magistrali	Nr.
Latein	Master of Education (MEd)	Filologia, letterature e storia dell'antichità	LM-15
Deutsch	Master of Education (MEd)	Lingue e letterature moderne europee e americane	LM-37
Griechisch	Master of Education (MEd)	Filologia, Letterature e storia dell'antichità	LM-15
Französisch	Master of Education (MEd)	Lingue e letterature moderne europee e americane	LM-37
Englisch	Master of Education (MEd)	Lingue e letterature moderne europee e americane	LM-37
Geschichte	Master of Education (MEd)	Scienze storiche	LM-84
Musikerziehung	Master of Education (MEd)	Musicologia e beni musicali	LM-45
Instrumentalmusikerziehung	Master of Education (MEd)	Musicologia e beni musicali	LM-45
Russisch	Master of Education (MEd)	Lingue e letterature moderne europee e americane	LM-37
Spanisch	Master of Education (MEd)	Lingue e letterature moderne europee e americane	LM-37

Die Gleichstellung sämtlicher Masterstudien für das Lehramt bezieht sich nur auf die akademische Anerkennung. Die Verfahren der beruflichen Anerkennung, die auf der Grundlage der Richtlinie 2005/36/EG über die Anerkennung von Berufsqualifikationen eingerichtet sind, sowie alle dienstrechtlichen Vorschriften werden davon nicht berührt.

Die Zuordnung eines österreichischen Masterstudiums für das Lehramt richtet sich nach demjenigen Unterrichtsfach, aus dem die Masterarbeit abgefasst wird.

Ad 5

Die Kommission stellt fest, dass in der Niederschrift über die 25. Tagung unter Tagesordnungspunkt 4 irrtümlich eine falsche Tabelle zur Umrechnung der Noten wiedergegeben wurde.

Hiermit wird dieser Redaktionsfehler beseitigt, und die Vergleichstabelle der Gesamtnote – in Österreich im Notenwechsel zur Änderung des Notenwechsels zwischen der Regierung der



Niederschrift

Republik Österreich und der Regierung der Italienischen Republik über die gegenseitige Anerkennung akademischer Grade und Titel, BGBl. III Nr. 85/2003, veröffentlicht – wird im Folgenden richtig dargestellt:

Tabelle für die Umrechnung der Noten

Österreichische Noten	Italienische Punkte
1,00	110 summa cum laude
1,01–1,05	110
1,06–1,25	109
1,26–1,29	108
1,30–1,35	107
1,36–1,39	106
1,40–1,45	105
1,46–1,50	104
1,51–1,59	103
1,60–1,69	102
1,70–1,79	101
1,80–1,89	100
1,90–1,99	99
2,00–2,09	98
2,10–2,19	97
2,20–2,29	96
2,30–2,39	95
2,40–2,49	94
2,50–2,59	93
2,60–2,69	92
2,70–2,79	91
2,80–2,89	90
2,90–2,99	89
3,00–3,09	88
3,10–3,19	87
3,20–3,29	86
3,30–3,39	85
3,40–3,43	84
3,44–3,47	83
3,48–3,49	82
3,50–3,53	81
3,54–3,57	80
3,58–3,59	79
3,60–3,63	78
3,64–3,67	77
3,68–3,69	76
3,70–3,73	75



Niederschrift

Österreichische Noten	Italienische Punkte
3,74-3,77	74
3,78-3,79	73
3,80-3,83	72
3,84-3,87	71
3,88-3,89	70
3,90-3,93	69
3,94-3,97	68
3,98-3,99	67
4,00	66

Ad 6

Die beiden Seiten legen hiermit fest, laufend die aktuellen Informationen im Zusammenhang mit der im Abkommen erwähnten Thematik per E-Mail auszutauschen und eine effiziente Handlungsfähigkeit der Kommission zu garantieren.

Weiters nehmen beide Seiten die Möglichkeit in Aussicht, mit dem Vergleich einzelner Studien und anderen Einzelheiten bei Bedarf an eine von der Kommission zu bestimmender Arbeitsgruppe mit 1-2 Vertreter/inne/n pro Seite zu beauftragen. Die Arbeitsgruppe hat das Ergebnis ihrer Arbeit der Kommission zu übermitteln, welche darüber im Umlaufweg beschließen kann.

Ad 7

Die 27. Tagung der Kommission ist für das Jahr 2020 vorgesehen.

Geschehen in Rom am 15. Juli 2019 in zwei Exemplaren in deutscher und italienischer Sprache, wobei beide Texte gleichermaßen authentisch sind.

Der Leiter der österreichischen Delegation
Gesandter Dr. Thomas WUNDERBALDINGER

Der Leiter der italienischen Delegation:
Prof. Arch. Federico CINQUEPALMI, Ph.D.



